

### 3. Das Imperfekt – Formt die Verben ins Imperfekt um.

Ich kenne diese Frau nicht. > Stefan bringt seinen neuen Freund mit nach Hause. > Alle denken gern an den tollen Ausflug. > Mutti liest uns jeden Abend eine interessante Geschichte. > Vor dem Mittagessen isst Uwe 2 Stück Quarktorte. > Heidi nimmt den Braten von gestern aus dem Kühlschrank. > Herrn Weise gefällt diese Oper gar nicht. > Nach dem Konzert fahren wir weiter. > Im Sommer kommt Tante Frieda jedes Wochenende. > Wir gehen zum Bahnhof, um unseren Cousin abzuholen. > Wir stehen schon seit 10 Minuten an der Ecke, aber wir sehen den Bus noch immer nicht. > Alle Freunde helfen dem jungen Paar die Party vorzubereiten. > Meine Kollegin ruft mich jeden Abend an. > Unsere Lehrerin spricht nicht laut genug. > Wir geben jedes Jahr viel Geld für Konzertkarten aus. > Die kranke Frau bittet uns um Hilfe. >

### 4. Imperfekt der Modalverben – Formt die Modalverben ins Imperfekt um.

Wir können den MP3-Player leider nicht kaufen. > Die kleinen Kinder wollen das Märchen bis zu Ende hören. > Sie sollen sich bei der Lehrerin entschuldigen. > Tobias kann das Legospiel immer noch nicht finden. > Ihr müsst alle Aufgaben besprechen. > Meine Schwestern dürfen wegen des Schulbeginns nicht lange fernsehen. > Unsere neuen Nachbarn können noch nicht in ihre neue Wohnung einziehen. > Elke darf den teuren Hosenanzug nicht anprobieren. > In diesem Gymnasium muss man oft Klassenarbeiten schreiben. > Nach der Arbeit muss Herr Handke ein sauberes Hemd anziehen. >

### 5. Ergänzt die Sätze mit den angegebenen Modalverben.

An der Kasse standen wir lange Schlange. (müssen) >  
 Meine ältere Kusine war Tänzerin. (wollen) >  
 Wir erreichten den Zug direkt vor der Abfahrt. (können) >  
 Unser Direktor zeigte uns das neue Bürohaus der Firma. (wollen) >  
 Alle sangen die Lieder mit. (dürfen) >  
 Mein jüngerer Bruder wurde Chemielehrer. (wollen) >  
 Vor dem Essen wuschen wir uns die Hände. (sollen) >  
 Paulchen lief den ganzen Nachmittag im Garten herum. (dürfen) >  
 Wir räumen auch im Keller auf. (müssen) >  
 Alle halfen der kranken Kollegin bei der Einrichtung des Kinderzimmers. (sollen) >  
 Wir bereiteten uns gründlich auf die Sprachprüfung vor. (können) >

### 1-2. Der böse Frosch. Ergänzt den Text mit den Imperfektformen der in Klammern gesetzten Verben. Als Wiederholung erzählt ihr dann den Text im Perfekt. Zum Schluss hört euch die Lösung an. (Track 1 könnt ihr euch auch im Dialekt anhören. ➔ Track 20)

Es ..... (sein) einmal ein kleiner, grüner und gemeiner Frosch. Er ..... (leben) in einem tiefen Wald unter einem großen Stein. Eines Tages ..... (wandern) eine Familie durch den Wald. Das Kind ..... (haben) ein Buch in seinem Rucksack. Das Buch ..... (fallen) heraus und das Kind ..... (bemerken) es nicht. So ..... (finden) der Frosch das Buch. Im Buch ..... (gehen) es um den Froschkönig. Der Frosch ..... (lesen) das Buch und ..... (sein) von der Geschichte sofort begeistert. Er ..... (wollen) aus dem neuen Wissen eigenen Nutzen ziehen. Er ..... (wollen) ganz, ganz viele Küsse von Frauen sammeln, er ..... (haben) nämlich noch nie eine



richtige Freundin. Jetzt ..... (wissen) er auch, wie er das verwirklichen ..... (können). So ..... (gehen) er in einen Schlosspark und ..... (treffen) dort eine Prinzessin. Die Prinzessin ..... (weinen), weil ihr Ball in den Brunnen gefallen war. Nun ..... (sprechen) der Frosch zur Prinzessin: »Ich bin ein verzauberter Prinz, du liebe Prinzessin. Wenn du mich küsst, verwandle ich mich in einen schönen Prinzen.« Das ..... (sein) natürlich eine glatte Lüge, aber die Prinzessin ..... (sein) sehr naiv und ..... (glauben) alles. So ..... (geben) sie dem Frosch einen Kuss auf die Lippen. Es ..... (passieren) nichts und der Frosch ..... schnell und grinsend ..... (weglaufen). Er ..... (hinterlassen) die verärgerte Prinzessin. Da ..... der wirkliche, verzauberte Frosch mit einer Krone auf dem Kopf aus dem Brunnen ..... (herauskommen). Die Prinzessin ..... (sein) aber so wütend, dass sie diesem statt eines Kusses eine richtige Ohrfeige ..... (geben), so dass der Frosch zurück in den Brunnen ..... (fallen) und nach diesem Vorfall nie wieder ans Tageslicht ..... (wollen). Unser böser Frosch ..... (können) darüber nur lachen und ..... (springen) weg. Er ..... viele junge Damen ..... (aufsuchen) und ..... (erzählen) ihnen immer denselben Mist. Die Damen ..... (kennen) alle die Geschichte mit dem Froschkönig und so war es ganz leicht, sie zum Küssen zu überreden. Der Frosch ..... (küssen) und ..... (küssen) und ..... (genießen) die Situation. Niemand ..... (können) ihn schnappen, er ..... immer ..... (davonlaufen). Eines Tages ..... (begegnen) er einer korpulenten Frau. Sie ..... (sein) von Beruf Köchin. Und zum Pech des Frosches ..... (sein) ihr Leibgericht Froschschenkel mit Knoblauch. Als sie den Frosch ..... (erblicken), ..... (haben) der Frosch gar keine Chance ihr etwas zu sagen, so schnell ..... (schnappen) sie ihn sich und der Frosch ..... (landen) in einer Pfanne mit heißem Öl. Als die Köchin fertig ..... (sein), ..... (servieren) sie das Gericht mit Kartoffeln. Ihr ..... (gefallen) das Endergebnis so sehr, dass sie dem gebratenen Frosch einen Kuss auf den Mund ..... (geben), bevor sie ihn vernaschen ..... (wollen). In dem Moment ..... (verwandeln) sich der gebratene Frosch in einen gebratenen Prinzen! Das ..... (sein) nämlich der hundertste Kuss und von dem werden alle Frösche zu Prinzen. Wenn ihr mir das nicht glaubt, dann geht und froscht...ich meine forscht nach!

## 6. Passiv – Formt die Sätze um wie im Beispiel:

*Beispiel: Man lernt Deutsch. > Es wird Deutsch gelernt.*

Man trinkt oft. > Man schreibt. > Man baut viel. > Man spielt. > Man tanzt. > Hier lernt man Spanisch. > Am Wochenende tanzt man oft. > Man trinkt oft in Bars. > In dieser Stadt baut man viel. > Im Arbeitszimmer schreibt man. > Im Kinderzimmer spielt man. > Zum Frühstück isst man zu Hause. > Sonntags arbeitet man nicht. >

## 7. Passiv – Formt die Sätze um wie im Beispiel:

*Beispiel: Man ruft den Bürgermeister. – Der Bürgermeister wird gerufen.*

Man repariert den Fahrstuhl. > Man investiert das Geld in moderne Projekte. > In unserer Stadt verspricht man neue Arbeitsplätze. > Hier plant man eine neue Wohnsiedlung. > Hier kauft man immer frisches Gemüse. > Man deckt den Tisch zum Abendessen. > Am Wochenende spielt man im Klub Würfelspiele. > Man hängt den Anzug in den Schrank. > Man hört keine Stimmen. > Man bringt den Stuhl ins Wohnzimmer. > Man lädt niemanden ein. > In dieser Konditorei backt man köstliche Torten. > In unserem Kino zeigt man heute Abend einen neuen Thriller. An Wochentagen trägt man meistens T-Shirts und Jeans. > Im Modegeschäft probiert man die Röcke in der Umkleidekabine an. >

### 30. Partizip Präsens – Formt die Sätze um wie im Beispiel und schreibt sie ins Heft.

Beispiel: Der Pelzmantel war sehr teuer. Er hängt im Schrank. > Der im Schrank hängende Pelzmantel war sehr teuer.

1b

Meine Nichte will noch immer nicht aufstehen. Sie faulenz im Bett. > Ich habe meine Freunde zur Party eingeladen. Sie wohnen in der Nähe. > Alle Arbeitskollegen trainieren im Klub der Firma. Sie treiben Sport. > Dieser Student hat schon 5 Prüfungen gemacht. Er lernt fleißig. > Die Brüder essen erst später zu Abend. Sie arbeiten im Garten. > Die Gäste haben Geschenke mitgebracht. Sie gratulieren zum Namenstag. > Der Mädchenchor hatte großen Erfolg. Er singt oft auch in unserer Schule. > Wegen des Hundes wollte der Briefträger nicht hereinkommen. Der Hund bellt immer. >

### **3-4. Der Text zum Comic »Der Wunderbaum«. Ergänzt den Text und hört euch dann die Lösung an. (Track 3 könnt ihr euch auch im Dialekt anhören. ➔ Track 21)**

Es war einmal ein armer Vater. Er wohnte in einer Holzhütte am ..... mit seinen fünf Söhnen. Es war Winter und sie hatten kein ..... mehr zum Heizen. So schickte der Vater den ältesten Sohn in den Wald um Holz zu ..... Der Sohn nahm eine Axt und brach auf. Im Wald fand er einen großen, alten ..... Er wollte schon anfangen, den Baum zu fällen, da sprach plötzlich der Baum: »Guter Junge! Ich bin kein gewöhnlicher Baum, ..... ein Wunderbaum! Wage es nicht, mich zu töten, sonst passiert ..... Schreckliches, was du sehr bereuen wirst.« Am Anfang wunderte sich der Junge, dass ein Baum sprechen kann, aber ..... schlug er mit der Axt in den dicken Stamm. In dem Moment verwandelte sich der Junge ..... einen aufziehbaren Gartenzwerg. Der Vater war schon sehr aufgeregt, wo zum ..... der große Junge sich herumtreibt und nun schickte er seinen zweitgrößten Sohn hinterher. Es vergingen wieder 2 Stunden und ..... auch er nicht nach Hause zurückkehrte, gingen die anderen Brüder in den Wald. Zuletzt machte sich der Vater ..... den Weg zum Wald. Er ließ aber seinen kleinen Sohn im Haus. Nicht weil er so klein war, sondern weil man ihn in der Familie als ..... hielt. Er durfte das Haus auch nie verlassen, er musste ..... die Räume saubermachen und für die anderen kochen. Diesmal befolgte der kleine Sohn den ..... seines Vaters aber nicht: Er folgte dem Vater in den Wald und sah alles mit an. Was soll er jetzt mit fünf aufziehbaren, tanzenden und musizierenden Gartenzwerge .....? Er kam plötzlich ..... eine gute Idee. So machte er einen ..... Geld und heiratete eine schöne Frau. Sie kriegten viele Kinder und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

### 31. Erzählt die Geschichte a) im Passiv, b) im Imperfekt. (Der traurige König)

Der traurige König versammelt das Volk. Wenn jemand einen guten Witz erzählt, schenkt der König ihm das halbe Königreich. Er gibt auch die schöne Königstochter dazu. Man verbreitet die Nachricht. Zwei Ritter hören diese Nachricht. Zuerst erzählt der schöne Ritter einen Witz. Man lacht viel über diesen guten Witz. Der König findet aber den Witz nicht gut. Er befiehlt den Tod des schönen Ritters. Dann erzählt der hässliche Ritter einen schlechten Witz, aber der König findet diesen Witz gut. Einige Minuten später versteht der König den ersten Witz. Er verkündet das Ergebnis des Wettbewerbs. Der erste Ritter gewinnt das halbe Königreich. Der König verschont das Leben des hässlichen Ritters. Der erste Ritter ist aber schon tot: Man erschießt ihn.



### 32. Partizip Perfekt - Ergänzt die Sätze mit dem Partizip Perfekt der angegebenen Verben.

Familie Breuer will nächste Woche in das ..... Haus ziehen. (kaufen)

Detektivinspektor Speck hat den ..... Schatz gefunden. (stehlen)

#### 4. Stellt Fragen zu den unterstrichenen Satzgliedern.

Für die Eisenbahnbeamten war der siebte Dezember 1835 ein historisches Datum. An diesem Tag fuhr die erste Eisenbahn des Landes von Nürnberg nach Fürth. An diesem Tag begann das Zeitalter der Eisenbahn. Die Distanz zwischen den zwei Orten war sechs Kilometer. Im Jahre 1885 hatte man schon ein Eisenbahnnetz von 7650 km. Natürlich gab es noch keinen Komfort. Die Fahrgäste klagten oft darüber, dass die Bänke im Zug zu hart sind.

1. ....
2. ....
3. ....
4. ....
5. ....
6. ....
7. ....



2a

#### 5. bis oder bis zu? Ergänzt die Sätze, wenn nötig, auch mit den richtigen Endungen.

Sie müssen noch 12 Kilometer ..... Tankstelle fahren. Am besten wandert ihr ..... Fluss, dort könnt ihr ein Picknick machen. Vom Dorf ..... Wochenendhaus fahren wir nur eine halbe Stunde. Von hier ..... Budapest gibt es oft Kontrollen..... Graz haben wir nicht genug Benzin, vor der Autobahn können wir aber tanken. Tante Ute konnte leider nicht ..... Hauptplatz zu Fuß gehen ..... Stadion waren es noch 4 Kilometer, alle Marathonläufer waren sehr müde. Wir haben noch mehr als 150 Kilometer ..... Polen, essen wir etwas im Autorestaurant.

#### 6. Erzählt, wie ihr zur Schule geht. Erzählt,

wann ihr das Haus /die Wohnung verlasst,  
wo die Haltestelle/die Station ist,  
wie lange ihr bis zur Haltestelle/bis zur Station braucht,  
wie oft der Bus /die Straßenbahn / die U-Bahn/der Zug verkehrt,  
wen ihr an der Haltestelle/an der Station trifft,  
ob ihr bei schönem Wetter zu Fuß gehen könnt,  
wie lange die Fahrt dauert,  
ob ihr bis zur Schule noch lange zu laufen braucht,  
wann der Unterricht beginnt.



#### 7. bis oder bis zu? Ergänzt die Sätze, vergesst die richtigen Endungen nicht!

Die Gäste können ..... 11 Uhr im Hotel bleiben. Unsere Firma muss ..... übermorgen mit den Bauarbeiten fertig sein. Früher arbeitete man auch samstags, ..... 14 Uhr. Die Sporthalle ist ..... nächsten Monat geschlossen. Meine Kollegin ist ..... September im Ausland. Dieser IC-Zug fährt nur ..... Hannover. Man fliegt ungefähr 12 Stunden ..... Brasilien. Die Arbeiter müssen ..... diesem Termin das Gebäude aufbauen. Unsere Nachbarn wohnen noch ..... 15. Oktober hier. Die Athleten können ..... Eröffnung des Sportzentrums nur auf dem Sportplatz trainieren. Die kleinen Kinder durften nur ..... Ecke laufen. Mit diesem Obus können Sie nur ..... Markt- platz fahren. .... Stadt brauchen wir noch anderthalb Stunden. Geht ..... Haltestelle, wartet dort auf mich. Leider kann ich euch nicht ..... Schule begleiten. .... Grenze hält der Touris- tenbus nicht mehr.

2. Mädchen mit 3,1 Promille

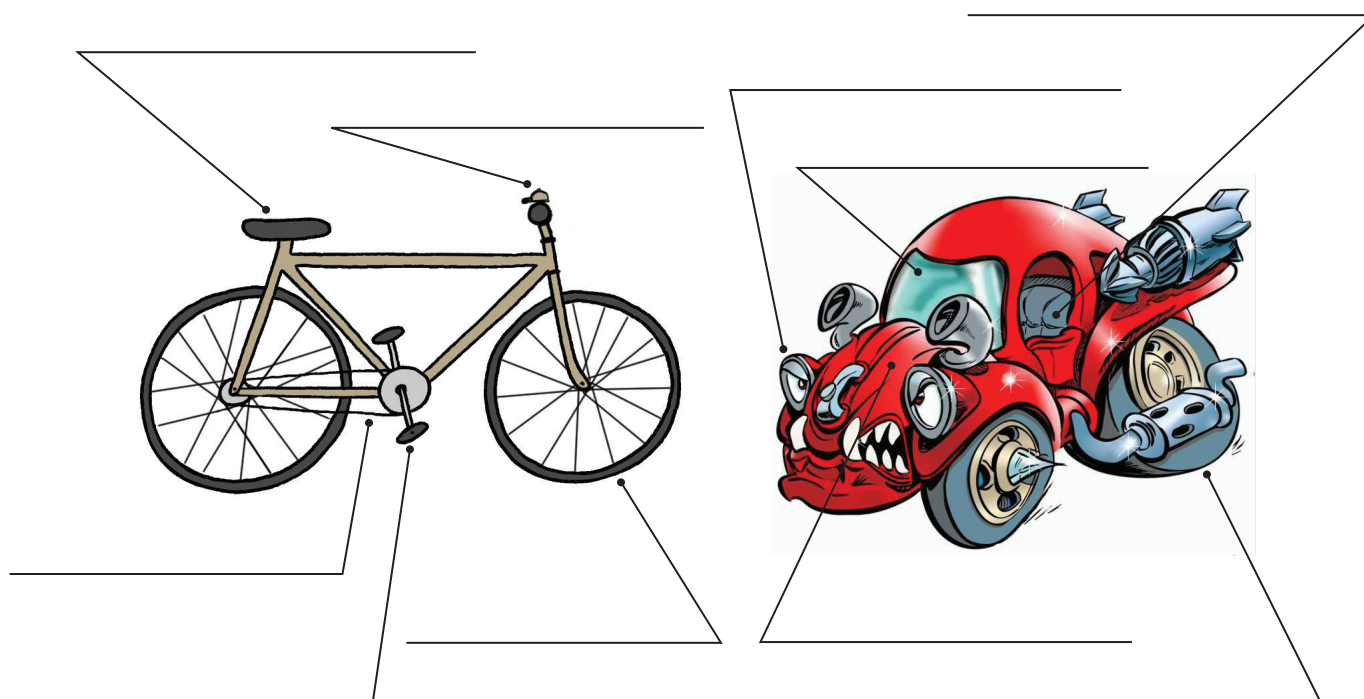
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

2a

11. durch – für – gegen – ohne – um – Ergänzt die Minidialoge.

1. »Kannst du die Regale allein aufstellen?« »Nein, ..... eure Hilfe kann ich es nicht machen.  
2. »Kommt ihr schon ..... 5 Uhr?« »Wir können erst ..... 6 oder pünktlich ..... 6 Uhr bei euch ankommen«  
3. »..... wen hat die böse Stiefmutter den roten Apfel mitgebracht?« »..... Schneewittchen.«  
4. »Müssen wir ..... diese enge Brücke ans andere Ufer gehen?« »Nein, einige Kilometer entfernt könnt ihr bequem ..... den Tunnel unter dem Fluss fahren.«  
5. »Warum bist du ..... deine Freundin gekommen?« »Ihr Vater ist heute früh ..... einen Zaun gefahren und hat sich ein Bein gebrochen. Niki ist bei ihm im Krankenhaus.«  
6. »Ist Professor Leske noch immer so zerstreut?« »Ja, seine Frau hat ..... ihn schon 5 Regenschirme gekauft, aber er kehrt oft ..... Regenschirm nach Hause zurück.«  
7. »Bin ich wieder zu spät gekommen?« »Ja, alle sitzen schon ..... den Tisch und warten auf dich.«  
8. »Was ist in der Konferenz passiert?« »Alle Kollegen waren ..... den Plan. .... dieses große Projekt ist die Zeit zu kurz.«

12. Tragt die folgenden Wörter in das Bild ein.



- |                       |                |                  |
|-----------------------|----------------|------------------|
| der Sattel            | die Kette      | die Klingel      |
| die Windschutzscheibe | die Pedale     | der Reifen       |
|                       | die Motorhaube | der Fahreritz    |
|                       |                | der Scheinwerfer |

**13. wegen + Genitiv - Bildet Sätze mit den angegebenen Wörtern.**

sie – der Film – wegen – der große Lärm – können – nicht – verstehen (Imperfekt)

.....  
 die Verspätung – wegen – der erste Akt des Musicals – er – nicht – sehen (Perfekt)

.....  
 meine Nichte – wegen – die Prüfung – müssen – bis spät in die Nacht – lernen (Präsens)

.....  
 sein – Frau Ullmann – schon zweimal – wegen – ihre Kopfschmerzen – im Krankenhaus (Imperfekt)

.....  
 das schlechte Wetter – wegen – können – machen – keine Gartenparty – die Freunde (Imperfekt)

.....  
 die Gartenarbeiten – wegen – unsere Nachbarn – können – nur im Winter – immer – verreisen (Präsens)

.....  
 der Unterricht – wegen – die Schulkinder – dürfen – nicht – bis spät – fernsehen (Präsens)

.....  
 die Delegation – wegen – die Umleitung – ankommen – erst eine Stunde später (Perfekt)

.....  
 das Jubiläum – wegen – die Mitarbeiter der Firma – bekommen mehr Geld (Perfekt)

.....  
 das Picknick – wegen – müssen – man – noch – Getränke – besorgen (Imperfekt)

**14. wegen + Genitiv Aus zwei Sätzen sollt ihr einen formen. Schreibt die Sätze ins Heft.**

*Beispiel: Kollege Köhler kann heute nicht arbeiten. Er ist krank. – Kollege Köhler kann heute wegen seiner Krankheit nicht arbeiten.*




*Diese Wörter helfen:*

*das Training – das Studium – die Verwandlung – der Straßenbau – die Geburtstagsfeier – die Erkältung – die Kälte – der Schlaf*

Opa ist erkältet. Er kann uns diese Woche nicht besuchen. > Christine kommt morgen nicht. Sie feiert ihren Geburtstag. > Thomas geht wöchentlich zweimal in die Sporthalle. Er trainiert dort. > Mein Cousin wohnt jetzt in Tübingen. Er studiert dort. > Es ist sehr kalt. Dieses Wochenende machen wir keine Radtour. > Man baut eine Straße. Man hat den Weg umgeleitet. > Herr Faul hat lange geschlafen. Er konnte den Zug nicht erreichen. > Der schöne Königssohn verwandelte sich in einen Frosch. So durfte der Frosch die Königstochter nicht heiraten. >

**5-7. Drei Personen erzählen, wie sie zur Arbeit kommen. Kreuzt an, welche Verkehrsmittel sie zur Arbeit benutzen. Nicht alle Verkehrsmittel kommen in den Texten vor.**

**(Die Tracks 5, 6 und 7 könnt ihr euch auch im Dialekt anhören. ➔ Tracks 22, 23 und 24)**

	Auto	Bus	Fahrrad	Obus	S-Bahn	Straßenbahn	Taxi	U-Bahn
 <b>Person 1:</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
 <b>Person 2:</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
 <b>Person 3:</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### 17. Zeitangaben. Schreibt das in Klammern gesetzte Wort in der richtigen Form in die Lücke.

1. Wir fahren ..... Jahr nach Österreich. (jede) 2. Es gibt .....Woche ein Fest bei uns. (dies)  
 3. Ich kann euch erst ..... Dienstag besuchen. (nächst) 4. Martin schuftet den ..... Tag. (ganz)  
 5. Das Baby hat ..... Nacht sehr laut geweint. (letzt) 6. Was wollen wir ..... Mal besprechen?  
 (nächst) 7. Ich mache in ..... Jahr erst Ende Oktober Urlaub. (dies) 8. Meine Eltern besuchen  
 uns in ..... kommenden Woche. (die) 9. Das Restaurant hat man ..... Monat eröffnet. (vorig)  
 10. .... folgenden Freitag habe ich keine Zeit. (am) 11. Im ..... Jahr waren wir schon in Paris.  
 (vergangen) 12. Wohin fahren wir ..... April? (nächst) 13. .... Winter habe ich Skifahren  
 gelernt. (letzt) 14. Vor ..... Woche habe ich Miriam kennengelernt. (ein) 15. Wir sind schon seit  
 7 ..... zusammen. (Tag) 16. In ..... Monat möchten wir heiraten. (ein) 17. In zwei .....  
 bekommen wir Kinder. (Jahr) 18. Nach 5 ..... haben wir uns scheiden lassen. (Jahr) 19. Wir haben  
 uns alle zwei ..... gestritten. (Tag) 20. Seit ..... Jahr wohnen wir getrennt. (ein)

### 18. Mitte, Anfang und Ende. Was passt? Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

1. Wir fahren ..... Juli auf Urlaub. 2. Der Tisch steht in der ..... 3. Wo bist du ..... Mai?  
 4. Am ..... schuf Gott Himmel und Erde. 5. Ich bleibe in Neapel bis ..... August. 6. Am .....  
 der Stunde sind wir schon sehr müde. 7. Ich fand Klara am ..... noch nett, aber am ..... musste  
 ich feststellen, dass sie eine Hexe ist. 8. Kinder, lest das Buch von ..... bis .....! 9. Am .....  
 des Frühlings bin ich immer müde.

### 19. Pronominaladverb oder Substantiv mit Präposition? Formt die Wortgruppen um.

nach der Panne > auf der Einbahnstraße > vor den Fahrgästen > hinter dem Speisewagen > bei dem  
 Kfz-Mechaniker > um die Werkstatt > unter dem Hubschrauber > in dem Kreisverkehr > zwischen  
 den Servicemitarbeitern > von der Fahrprüfung > zu der Fußgängerin > neben dem Raumschiff >  
 nach dem Gastgeber > neben der Putzfrau > über dem Sofa > an der Wand > bei der Apothekerin  
 > zwischen der Kupplung und der Bremse > mit der Regisseurin > unter den Rücksitzen > vor der  
 Endstation >

### 20. Pronominaladverb oder Substantiv mit Präposition? – Ergänzt die Sätze.

1. In der Stadt gibt es eine Eissporthalle. Die Sportler trainieren oft ..... (in) 2. Heinrich  
 Böll hat viele Romane geschrieben. Ich habe ein Buch ..... gelesen. (von) 3. Katherina hat  
 viele Geschwister. Sie erzählt oft ..... ihrer Freundin. (über) 4. Für den Sommer planen wir  
 eine Weltreise. Wir sprechen immer ..... (über) 5. Die Kartoffelsuppe ist noch nicht fertig.  
 Du musst noch Salz ..... geben. (zu) 6. Frau Kachel hat eine große Handtasche. Sie kann  
 ..... nichts finden. (in) 7. Dieser Konditor bäckt köstliche Torten. Wir wollen .....  
 3 Torten bestellen. (bei) 8. Meine Nichte trägt Kontaktlinsen. Nur ..... kann sie fernsehen.  
 (mit) 9. Professor Krumm arbeitet an der Uni. Herr Kühn spricht oft ..... (mit) 10. Zuerst  
 gehen die Abteilungsleiter ins Konferenzzimmer. Die Mitarbeiter gehen ..... (nach)  
 11. Das Schultheater hatte einen großen Erfolg. Alle erinnern sich gern ..... (an) 12. In  
 unserem Wohnblock gibt es oft Stromausfälle. Man ärgert sich immer ..... (über)

### 35. Entscheidet, welche Wörter in den Text passen.

Seit zwölf Jahren verkauft Herr E. auf dem Markt die .....1..... . Das macht er nicht nur aus Geldnot, .....2..... er ist sehr sparsam, sondern weil er so mit den Menschen .....3..... kommen kann. Er ist einfach ein alter, einsamer .....4..... . Vierzig Jahre .....5..... hat der Alte in einer Einraumwohnung ohne Komfort gelebt. Nur der Heizstrahler .....6..... ihn warm. ....7..... im April bekam Herr E. einen Platz im Seniorenheim. Aber .....8..... zwei Wochen gewann er im Lotto 25.000 Euro. Vor einer Woche wurde die Summe ausgezahlt. Am nächsten Tag .....9..... der Alte das Heim. Es stellte sich heraus, .....10..... er mit dem Zug ins Gebirge gefahren ist. Jetzt genießt er seinen ersten Urlaub.

- |                   |                       |                 |
|-------------------|-----------------------|-----------------|
| 1. a) Wochenblatt | b) Obdachlosenzeitung | c) Artikel      |
| 2. a) denn        | b) weil               | c) da           |
| 3. a) erzählen    | b) plaudern           | c) ins Gespräch |
| 4. a) Person      | b) Alte               | c) Mann         |
| 5. a) lang        | b) später             | c) durch        |
| 6. a) hielt       | b) verursachte        | c) bedeutete    |
| 7. a) spätestens  | b) höchstens          | c) erst         |
| 8. a) seit        | b) vor                | c) von          |
| 9. a) floh        | b) ging aus           | c) verließ      |
| 10. a) ob         | b) dass               | c) wenn         |



### 36. Konjunktiv mit würde – Beendet die Sätze. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

(eine Yacht kaufen, eine moderne Villa bauen lassen, nach Australien fahren, den ganzen Tag in der Sonne liegen, für uns wieder Pullover stricken, einen Karottensaft trinken, Italienisch lernen)

- Wenn wir viel Geld hätten, .....
- Wenn ich viel Zeit hätte, .....
- Wenn Onkel Robert Millionär wäre, .....
- Wenn Lotte Durst hätte, .....
- Wenn Oma gesund wäre,.....

### 37. Ergänzt die fehlenden Konjunktionen.

dass    seitdem    bis    wenn    ob    solange    deshalb

Im Rahmen einer Energieberatung wird kontrolliert, ..... die Heizung zum Haus passt. .... man Abgase messen kann, sind Ofen- und Gasheizung kaum mehr gefährlich. .... man die Heizung richtig einstellt, spart man Energie und Geld. .... der Druck nicht unter ca. 1 Bar ist, braucht man das Wasser nicht nachzufüllen. Darunter muss man Wasser nachfüllen, .... der Druck 1 Bar erreicht. Man muss dafür sorgen, .... die Wärme unblockiert in die Wohnräume kommt. Oft blockieren Luftblasen im Radiator den Wärmetransport, ..... soll man die Luft herauslassen.





# Lektion 4



4a

## 1. In jedem Satz fehlt ein Substantiv.

*Fieber, Schmerzen, Tabletten, Husten, Krankheit, Grippe, Verband, Wunde*

1. An welcher ..... ist Opa gestorben? 2. Max hat schon seit drei Tagen 39 Grad .....  
3. Ich bin erkältet, aber zum Glück ist es keine ..... 4. Oma hat seit Dienstag starke  
..... 5. Deine ..... blutet noch immer, wir müssen den Arzt rufen. 6. Sie müssen  
zwei ..... vor dem Abendessen nehmen. 7. Vor zwei Wochen hatte er einen Unfall, er muss  
noch immer einen ..... um den Kopf tragen. 8. Dein ..... wird immer stärker, ich  
begleite dich sofort zum Hausarzt.

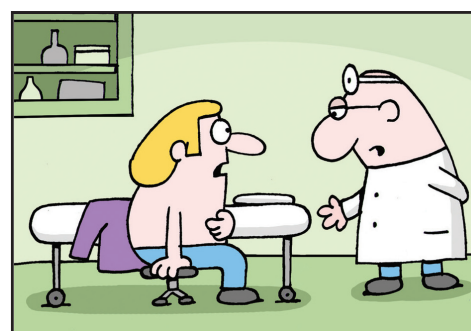
## 2. In der Arztpraxis – Ergänzt die Dialoge.

a)

- Mein Name ist Forster. Ich hätte gern ..... Termin bei Dr. Hauser. Geht es morgen?
- Das ..... leider nicht. Können ..... übermorgen kommen?
- Ja, ..... Vormittag wäre es mir am liebsten.
- Kommen Sie dann ..... 9 Uhr. Wie ist Ihr ..... ?
- Forster.
- Bis übermorgen dann. Auf Wiederhören!

b)

- ..... ich Ihre AOK-Versicherungskarte haben?
- Hier haben Sie .....
- Nehmen Sie im Wartezimmer .....



c)

- Guten Tag. Was fehlt .....
- Ich habe ..... vorgestern starke Halsschmerzen und Fieber.
- Wie ..... ist das Fieber?
- 38,5.
- Machen Sie bitte Ihren ..... frei, ich ..... Sie untersuchen. Sie ..... eine Halsentzündung. Ich schreibe Ihnen ein Medikament ..... diese Krankheit auf.
- Wann soll ich die Tabletten ..... ?
- Sie müssen ..... zweimal täglich eine halbe Stunde vor dem Essen mit Wasser nehmen. .... Sie die Schmerzen nach 3 Tagen noch immer haben, ..... Sie am Freitag wieder. Die Tropfen ..... Sie dreimal nach dem Essen nehmen.

d)

- Guten Tag. Ich habe hier ein .....
- Hier sind die ..... Die Tropfen ..... ich im Moment nicht. .... ich sie bestellen?
- Ja.
- Sie ..... die Tropfen morgen Nachmittag abholen. Ich ..... Ihnen einen Abholschein.

### 3. Erzählt die Witze auf Ungarisch.

1. »Hat sich dein Mann im Laufe eurer Ehe verändert?« »Leider ja. Früher erzählte er mir immer von seinem Herzen, aber heute spricht er nur noch von seiner Leber.«

2. »Du hast also geheiratet. Wie fühlst du dich?« »Immer jünger. Ich rauche schon wieder nur auf der Toilette.«

3. Der Medizinstudent ist bei dem Examen durchgefallen. Er sagt böse seiner Freundin: »Diesem Professor steche ich ein Messer ins Herz!« Der Professor hört das und behauptet: »Ich habe keine Angst davor. Sie wissen ja gar nicht, wo das Herz sitzt.«

4a

### 4. sollen – müssen – Bildet Dialoge wie im Beispiel.

Beispiel: Wir müssen eine Stunde warten. (Gerd) >

Was hat Gerd gesagt? – Er hat gesagt, dass wir eine Stunde warten sollen.

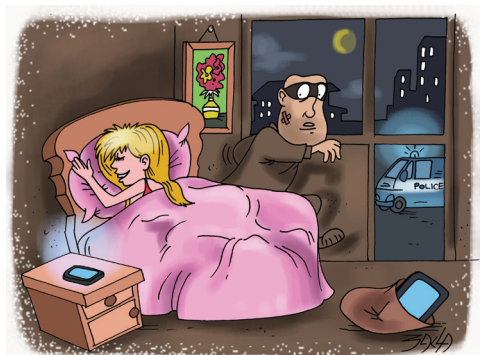
Sie müssen sofort ins Direktorenzimmer gehen. (die Kollegin) > Ich muss nächsten Montag in die Arztpraxis zurückgehen. (die Sprechstundenhilfe) > Ich muss den BMW morgen zur TÜV-Prüfung fahren. (der Chef) > Ilse muss auf unser krankes Brüderchen aufpassen. (Mutter) > Die Schüler der 9. Klasse müssen eine Klassenarbeit schreiben. (die Mathelehrerin) > Ich muss meine Braut in zwei Wochen heiraten. (mein zukünftiger Schwiegervater) > Ich muss sie ewig lieben. (meine Braut) > Herr Raabe muss mit dem Rauchen aufhören. (der HNO-Arzt) >

### 5. Lest die Tipps für einen gesunden Schlaf und vergleicht sie mit euren Schlafgewohnheiten.

a) Besprecht die Punkte mit eurem Partner.

b) Schreibt die wichtigsten Sätze ins Heft.

1. Das Schlafzimmer soll ruhig, kühl, dunkel und gut gelüftet sein.
2. Wenn möglich, benutzt das Schlafzimmer nur zum Schlafen.
3. Im Schlafzimmer dürfen keine Elektrogeräte sein.
4. Geht erst zu Bett, wenn ihr wirklich müde seid.
5. Legt euch immer zur selben Zeit nieder, auch am Wochenende.
6. Achtet auf genügend Platz.
7. Weder zu harte noch zu weiche Matratzen sind gesund.
8. Geht nicht hungrig, aber auch nicht mit überfülltem Magen zu Bett. Esst abends nur gut verdauliche Gerichte.
9. Eine Stunde vor dem Schlafen sollt ihr nicht mehr viel trinken.
10. Meidet vor dem Einschlafen Kaffee, Cola, Schwarztee und Sport.



**14. Stellt die Kurzartikel wieder her. Achtung! Es gibt einen Satz zu viel.**

1. Es gibt einen Weltgesundheitstag. Die WHO hat ihn eingeführt und er fällt auf den 7. April. ...
  2. Wer häufig unter starken Kopfschmerzen leidet, sollte eine Magnesium-Therapie versuchen. ...
  3. Äpfel können gegen Grippe vorbeugen. Darum empfehlen die Ärzte, im Winter viele Äpfel zu essen. ...
  4. Der Mensch besitzt 639 Muskeln. ...
  5. Wissenschaftler haben die Auster als Knochenflickmittel entdeckt. ...
- a) Das ist sowieso das beliebteste Obst: Pro Kopf werden in Deutschland jährlich mehr als 200 Stück verzehrt.
  - b) Ihr Perlmutter, die glänzende Schicht von der Muschelinnenseite, lässt Knochen wachsen.
  - c) Sie machen ungefähr vierzig Prozent des Körpergewichts aus.
  - d) Man sollte täglich nicht mehr als fünf Gramm essen.
  - e) Die Abkürzung bedeutet Weltgesundheitsorganisation und ist eine Unterorganisation der Vereinten Nationen.
  - f) Täglich 500 Milligramm davon verringert die Häufigkeit von Migräneanfällen bedeutend.

**15. Aufgabe: Vorgangspassiv Perfekt – Verbindet die Satzteile wie im Beispiel. Es gibt mehrere Möglichkeiten.**





*Beispiel: Wissen Sie, ob ... der moderne Supermarkt, eröffnen > Wissen Sie, ob der moderne Supermarkt schon eröffnet worden ist?*

- Können Sie mir sagen, wann ...
- Wir möchten gern wissen, ob ...
- Niemand weiß, warum ...
- Die Zeitung berichtet, dass ...

das ungarische Musical, aufführen > dieser amerikanische Horrorfilm, zeigen > dieser modische Hosenanzug, schon einmal anprobieren > der Patient, auf die Operation, vorbereiten > die neuen DVDs, bestellen > dieser alte Herr, noch nicht, behandeln > die Packungsbeilage, lesen > die Getränke zur Party, besorgen > das wichtige Jubiläum, wieder vergessen > keine Schlaftabletten verschreiben > alle Geschenke, einpacken > unsere Beschwerde, nicht annehmen >

4a

**8-10. Drei Personen sprechen mit Doktor Schmidt über ihre Beschwerden. Hört euch die Dialoge an und füllt die Tabelle aus.**

 Der Arzt	 Person 1	 Person 2	 Person 3
<b>Das Problem</b>			
<b>Seit wann?</b>			
<b>Medikament</b>			
<b>Ratschläge</b>			

**16. Für Fortgeschrittene – Setzt die Verben in der gegebenen Form in den Text ein. Achtung! Es gibt ein Verb zu viel.**

haben	ist	lebten	gegeben
ist	gewesen	zurückzuführen	
erreicht worden	erreichte	erhöht	

Das Hauptziel wissenschaftlicher Forschungen ist immer ....., die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern. Durch die Industrialisierung ist viel ..... Ein Maßstab dafür ..... die gestiegene Lebenserwartung. Vor einigen Jahren ..... die Lebenserwartung eines Mannes in Deutschland bei der Geburt 71 Jahre, die einer Frau 78 Jahre. Die im Jahre 1880 geborenen ..... aber nur im Durchschnitt 35 bzw. 39 Jahre. Das ist nicht nur auf einen Rückgang der Neugeborenensterblichkeit ..... Auch bei den älteren Generationen hat sich die Lebenserwartung ..... Besonders bei den Sechzig- und Siebzيجjährigen hat es eine Zunahme der Lebenserwartung ..... In Irland, der Schweiz und Japan ..... aber die Lebenserwartung um zwei Jahre höher als bei uns.

**17. Passiv + Modalverben – Präsens – Bildet Sätze wie im Beispiel und schreibt sie ins Heft.**

*Beispiel: das Mittagessen müssen, zubereiten - schon > Das Mittagessen muss zubereitet werden. – Es ist schon zubereitet worden.*

die Kartoffeln müssen, schälen - schon > die Bratpfanne, müssen, reinigen - schon > die Suppe, müssen, kochen - schon > der Salat, können, machen - schon > die Leber, dürfen, erst kurz vor dem Essen, salzen - noch nicht > das Schnitzel, sollen, frisch, braten - natürlich noch nicht > die Nachbarin, sollen, einladen - schon > einige Quarkstrudel, eigentlich auch, kaufen, sollen - schon > der Tisch, können, decken, - schon > die Schwarzwälder Kirschtorte, dürfen, noch nicht essen - leider schon > die Magentropfen, vor dem Essen, müssen, nehmen - schon >

4a

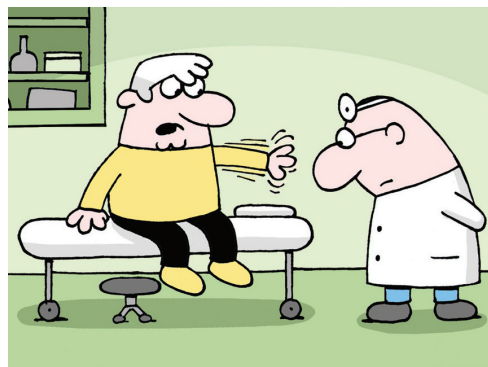
**18. Der Tod von Herrn Wagner. Erzählt die Bildergeschichte von Bild zu Bild. Dann macht den Lückentext.**

Herr Wagner ist mit seiner ..... zu Hause. Plötzlich wird ihm übel, er greift an sein ..... und fällt ohnmächtig auf den ..... Seine Frau rennt verzweifelt zum Telefon und ..... den Rettungsdienst an. Die Rettungsleute eilen zur Stelle, der eine misst Herrn Wagner den ....., kann aber leider nur noch den ..... von Herrn Wagner feststellen. Da Rettungswagen keine Verstorbenen transportieren ....., muss ein Leichenwagen bestellt ..... Frau Wagner ist fassungslos, sie trauert um ihren verstorbenen ..... Der Leichnam von Herrn Wagner wird nach draußen ..... und dann in den Leichenwagen gelegt. Während des Leichentransports fängt es an zu ..... Die Straßen werden ..... und rutschig. Eine Katze läuft vor dem Leichenwagen ..... die Straße. Um das arme Tier nicht zu ....., bremst der Fahrer. Wegen des plötzlichen Anhaltens ..... Herr Wagner aus dem Auto und wird in der Luft von einem ..... getroffen. Anscheinend hat der Blitz aber eine wundersame .....: Herr Wagner kommt wieder ins ..... zurück, er ist auferstanden! Er geht zurück ..... Hause und begrüßt seine Frau. Die Frau ..... aber einen Schock und verliert ihr Bewusstsein. Jetzt muss also Herr Wagner den Rettungsdienst .....



## 27. Relativpronomen – Ergänzt die Sätze. (Beim Arzt)

Der erste Mann, ..... der Arzt untersucht, hat Verstopfung. Der Doktor verschreibt ihm ein Abführmittel, von ..... der Mann täglich eine Pille nehmen soll. Die Assistentin, ..... der Arzt das Rezept gibt, schickt den nächsten Patienten rein. Der zweite Mann, ..... Hände zittern, wird auch vom Arzt untersucht. Dieser Patient, ..... der Arzt ein Medikament verschreibt, wird seine Hände nicht schnell genug bewegen können. Die Patienten, ..... Rezepte der Doktor zufällig



vertauscht hat, verlassen die Arztpraxis. Der Doktor, ..... die Rezepte vertauscht hat, geht sofort in den Urlaub. Die Assistentin, ..... Chef der Doktor ist, weiß nichts von dem Tausch. Die Rezepte, mit ..... die Männer in die Apotheke gehen, werden vom Apotheker überprüft. Der Apotheker, ..... die Männer nichts über ihre Krankheiten erzählen, gibt die Arzneien aus. Der Arzt sitzt im Flugzeug, ..... der zweite Patient fliegt. Er ist der Kranke, ..... der Doktor leider nicht das richtige Rezept gegeben hat. So sind seine Hände, ..... noch immer zittern, nicht sicher genug. Im Flugzeug hört der Arzt das Orchester, in..... der erste Patient spielt. Er kann seine Hände, mit ..... er Geige spielt, nur schwer bewegen. Der Doktor, ..... Leben in den Händen des Pilots ist, hat große Angst. Hoffentlich kann er den Pilot, ..... das falsche Medikament genommen hat, während des Fluges heilen...

## 28. Relativpronomen – Verbindet die Sätze wie im Beispiel. Schreibt die Sätze ins Heft.

*Beispiel: Der Mann ist noch nicht angekommen. Meine Freundin träumt von ihm. > Der Mann, von dem meine Freundin träumt, ist noch nicht angekommen.*

Die Kollegin hat viele Blumen bekommen. Wir haben ihr zum Namenstag gratuliert. >  
Unser Nachbar wird ins Krankenhaus geliefert. Ich habe mit ihm gestern noch gesprochen. >  
Das neue Haus ist noch nicht fertig. Das junge Ehepaar möchte darin wohnen. >  
Die Konferenz findet nicht statt. Wir sind zur Konferenz eingeladen. >  
Die Straßenbahn kommt nicht. Wir warten schon seit 20 Minuten darauf. >  
Die Abmachung ist nicht mehr gültig. Wir waren damit nicht zufrieden. >  
Ich habe das Geld nicht bekommen. Ohne es kann ich die Miete nicht bezahlen. >  
Endlich sind die Vorbereitungsarbeiten fertig. Wir haben dabei viel geholfen. >  
Das Restaurant liegt am Stadtrand. Wir haben in diesem Restaurant zu Mittag gegessen. >  
Man kann die Zukunft nicht im Voraus sehen. Wir denken oft daran. >  
Unsere Chefin hat sich verspätet. Wir müssen mit ihr die weitere Arbeit besprechen. >  
Meine Freunde haben jetzt Urlaub. Ich habe für sie ein gutes Hotel gefunden. >

## 29. Lest den Artikel und fasst den Inhalt auf Ungarisch zusammen. Achtung! Das darf keine wortwörtliche Übersetzung sein.

Die erste Gesundheits-App gibt es in Deutschland bereits auf Rezept. Damit wird das Smartphone zum Medizinprodukt.

Es gibt Apps, die schnell Termine bei einem Arzt besorgen können. Das kann bei Fachärzten wichtig sein. Oder es gibt Internet-Start-ups, mit denen man mit dem Arzt skypen kann. Damit kann man bei kleineren Beschwerden die langen Wartezeiten vermeiden. Es gibt ein Internetportal, auf das jeder seinen Befund hinschicken kann. Dort bekommen Patienten eine Übersetzung ihres Befunds in leicht verständlicher Sprache.

Wenn Krankenkassen den Menschen ein iPhone schenken würden, damit sie ihre Gesundheitsdaten sammeln können, wäre ein Großteil der Versicherten damit einverstanden. Mit einer App kann gesundheitsbewusstes Verhalten gemessen werden.

**30. Präpositionen mit dem Dativ: aus – bei – mit – nach – seit – von – zu. – Ergänzt die Sätze.**

Eine Touristengruppe macht ..... dem Bus eine Rundreise in Afrika. Ihr Bus hält ..... einem Baum in der Savanne. Die Touristen steigen ..... dem Bus. Der Reiseleiter hat ihnen viel ..... den Eingeborenen erzählt, deshalb folgen sie ihm neugierig. Die Touristen warten schon ..... Wochen darauf, sie treffen zu dürfen. Der Reiseleiter geht vorne und die Touristen eilen ..... ihm. Der Häuptling sieht ..... einem Hügel die immer näher kommenden Touristen. Er gibt ..... seiner Pfeife ein Zeichen und sein Volk eilt ..... den Hütten. .... einigen Minuten kommen sie ..... ihren Hütten und begrüßen die Touristen. Sie bekommen ..... den Touristen Cola und Schokolade. Die Touristen stehen ..... den Eingeborenen vor der Kamera und es werden viele Fotos gemacht. Schließlich nehmen sie ..... den Eingeborenen Abschied und der Bus fährt ..... den zufriedenen Touristen weiter. .... der Abfahrt des Busses gehen die Eingeborenen ..... ihren einfachen Häusern zurück und ziehen sich schnell um. In europäischen Kleidungsstücken eilen sie ..... ihren Arbeitsplätzen. .... Verwandten und Bekannten berichten die Touristen später begeistert ..... ihren exotischen Erlebnissen.

**31. - nachdem – Lest den Text Comic ohne Worte und verbindet die Sätze mit nachdem.**

*Beispiel: Der Bus hielt in der Savanne. Dann stiegen die Touristen aus. > Nachdem der Bus in der Savanne gehalten hatte, stiegen die Touristen aus.*



1. Der Reiseleiter erzählte über das Leben der Eingeborenen. So wollten die Touristen sie kennen lernen.  
.....
2. Der Häuptling erblickte die Touristen. Dann gab er ein Zeichen.  
.....
3. Der Reiseleiter begrüßte die Eingeborenen. Zuerst kamen sie näher.  
.....
4. Die Touristen machten viele Fotos. Dann verabschiedeten sie sich.  
.....
5. Der Bus fuhr weiter. Dann gingen die Eingeborenen in ihre Hütten zurück.  
.....
6. Zuerst zogen sie sich um. Dann gingen sie in europäischen Kleidungsstücken arbeiten.  
.....

5b

**32. Für Fortgeschrittene – nachdem – Bildet zusammengesetzte Sätze. (Plusquamperfekt + Präteritum, oder Perfekt + Präsens)**

Mehr als 29 Jahre trennte eine streng bewachte Befestigungsanlage die Westsektoren Berlins und den Ostteil der Stadt.



1. Die Berliner Mauer war das Symbol der deutschen Teilung. Man hat sie im Jahre 1961 gebaut.  
.....
2. Die Mauer war im August fertig. Das Brandenburger Tor stand im Sperrgebiet zwischen Ost und West.  
.....
3. Heute erinnern Pflastersteine an den Verlauf der Grenze. Von der Mauer sind nur noch drei Teilstücke geblieben.  
.....
4. Das Brandenburger Tor ist das Monument der deutschen Einheit. Es wurde restauriert und erhielt seine Natursteinfarbe zurück.  
.....

### 35. Für Fortgeschrittene - Ergänzt die fehlenden Wörter.

Zusammen mit Ihrer ..... Bankcard erhalten Sie diesmal auch eine persönliche Geheimzahl (PIN). Bitte, prägen Sie ..... Ihre neue Geheimzahl gut ein.

Dieses Umlernen der Geheimzahl ist erforderlich, ..... in der Kreditwirtschaft die Überprüfung der Geheimzahlen geändert .....

Ab ..... Zeitpunkt wird es für Sie dadurch viel bequemer, Bargeld abzuheben.

Auch über eine weitere Neuerung möchten wir Sie ..... dieser Gelegenheit kurz informieren. Ihre Karte ..... einen intelligenten Computerchip auf der Vorderseite. Dieser Chip ermöglicht ..... den Gebrauch Ihrer Bankcard ..... elektronische Geldbörse. Das GeldKarte-Symbol finden Sie an ..... elektronischen Ladenkassen und Automaten, an ..... Sie aus Ihrer elektronischen Geldbörse bezahlen können.

### 36. Ergänzt die Sätze mit den richtigen Präpositionen und wenn nötig, Artikeln.

1. Ich bleibe ..... Hause. 2. Wir gehen jetzt ..... Hause. 3. Hans geht ..... zu Hause weg. 4. Die Familie fährt ..... Urlaub. 5. Emil zieht ..... Dresden ..... Berlin um. Er möchte ..... Berlin wohnen. 6. Martin war schon in vielen Ländern auf der Welt, ..... Schweiz, ..... Mongolei, ..... USA und auch ..... Kongo. Gestern kam er ..... Niederlanden und ..... Slowakei ..... Hause an. Er möchte aber nächste Woche ..... Afrika, ..... Türkei und ..... Iran fahren. 7. Ich muss viele Sachen erledigen: ..... Post Briefe aufgeben, ..... Buchhandlung den Reiseführer abholen, ..... Markt Gemüse kaufen, ..... Bahnhof Geld wechseln, ..... Supermarkt einkaufen, ..... Oma fahren und die Kinder ..... Kindergarten bringen. 8. Wir machen zuerst einen Ausflug ..... Alpen, dann fahren wir ..... Meer, genauer gesagt ..... Nordsee und nachher geht es ..... Bodensee. 9. Wenn es klappt, fliegen wir in den Flitterwochen ..... Kreta und ..... Insel Rügen. 10. Ich habe Durchfall, ich muss ..... Toilette und dann gleich ..... Doktor Gruber. 11. Mein Auto wurde gestohlen, ich melde es ..... Polizei. 12. Mein Vater ist Polizist, er fährt jeden Tag ..... Polizei. 13. »Wo ist Peter?« »..... Berg da drüben und ..... Turm.« 14. »Ich habe ein Zimmer auf den Namen Müller reserviert. Kann ich schon ..... Zimmer gehen?« »Aber freilich. Das Zimmermädchen hat ..... ihrem Zimmer schon aufgeräumt.« 15. Die Schüler sitzen brav ..... Deutschstunde. 16. Warum rufst du mich mitten ..... Nacht an? 17. Dein Auto steht mitten ..... Weg. 18. Ein Zuschauer hat mitten ..... Film laut geniest. 19. Mit deinem hohlen Zahn solltest du sofort ..... Zahnarzt. 20. Du stehst mir ..... Weg.

5b

### 37. Passiv > Aktiv - Formt die Sätze um wie im Beispiel.

*Beispiel: Das muss noch vom Polizisten bewiesen werden. > Der Polizist muss das noch beweisen.*

Die Ehe durfte vom jungen Liebespaar leider nicht geschlossen werden.

Der große Erfolg der Party konnte vom regnerischen Wetter nicht beeinflusst werden.

Diese Krankheit muss von dem Patienten ernst genommen werden.

Die finanziellen Schwierigkeiten der Firma sind vom Direktor gar nicht dargestellt worden.

Unser Opa hat im Krankenhaus behandelt werden müssen.

Die Zutaten dieser Suppe mussten von der Köchin auf dem Markt ausgewählt werden.

Der Zucker darf noch nicht in die Soße gemischt werden.

**39. Welche Titel passen zu den Kurzartikeln? Achtung! Es gibt einen Titel zu viel.**

- a) Megéri németből vizsgázni
- b) Tudomány és kutatás
- c) Üzleti karrier
- d) Kultúra és művelődés
- e) Turizmus
- f) Érdemes németül tanulni

1. Deutsch wird weltweit von mehr als 119 Millionen Menschen gesprochen. 101 Millionen Europäer sprechen Deutsch als Muttersprache. Damit ist Deutsch die meistgesprochene Sprache Europas.
2. Deutschkenntnisse verbessern die Berufschancen: Wenn man sich mit deutschen Geschäftspartnern in deren Muttersprache verständigen kann, werden die Verhandlungen erfolgreicher und schneller.
3. Deutsch ist weltweit die zweitwichtigste Sprache in Studium, Forschung und Wissenschaft.
4. Wer Deutsch spricht, kann seine Erfahrungen in den deutschsprachigen Ländern ausweiten. Man kann auch überall leichter Kontakte aufnehmen, denn deutsche Touristen sind überall zu finden.
5. Deutsch ist die zweithäufigste Sprache im Internet. Deutsch ist sowohl eine wichtige Fachsprache, als auch die Sprache von Kant, Bach, Mozart und Beethoven.

**40. Lest das Angebot und schreibt einen Werbetext mit ganzen Sätzen.**

**LERNT DEUTSCH IN ÖSTERREICH!**



5b

**41. Schreibt eurem ausländischen Freund eine E-Mail über Fremdsprachenlernen. Schreibt über die folgenden Punkte:**

- Welche Fremdsprachen habt ihr gelernt?
- Auf welcher Schulstufe und wie lange habt ihr diese Sprachen gelernt?
- Warum habt ihr diese Fremdsprachen gewählt?
- Wie war der Unterricht?
- Was könnt und wollt ihr mit euren Sprachkenntnissen später anfangen?





11.

Hört euch die 5 Durchsagen zweimal an und beantwortet die 5 Fragen dazu.

Die Fragen

– Was passiert auf Gleis 1? .....

– Warum müssen sich die Fahrgäste anschnallen in den zwei Situationen ?

1. .... 2. ....

– Was für eine Party findet heute in der Bar statt? .....

– Warum gibt es lange Fahrtzeiten nach Würzburg? .....



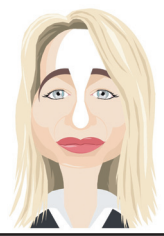
– Wie viele Minuten Verspätung hat der Zug? .....



12-14.

Drei Personen sprechen darüber, wie sie den Urlaub verbringen wollen. Füllt die Tabelle aus.

(Die Tracks 12, 13 und 14 könnt ihr euch auch im Dialekt anhören. ➡ Tracks 25, 26 und 27)

Die Personen	WOHIN?	WARUM?
 1		
 2		
 3		

5b

42. Macht den Test im Lehrbuch (Seite 180) und schreibt eure Lösungen in dieses Lösungsgitter.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
A															
B															
C															
D															

1. Dieses Gebäude erfüllt die Funktion eines Friedhofs. ...
2. Das war die Sommerresidenz der Habsburger. ...
3. Dieses Schloss befindet sich in einem an Ungarn grenzenden Bundesland. ...
4. Dieser Komplex besteht aus zwei prachtvollen Gebäuden. ...
5. Hier werden auch die Esszimmer des kaiserlichen Hofes gezeigt. ...
6. Hier hatten zwei österreichische Herrscherdynastien ihre Residenz. ...

**13. Lest den Artikel und unterstreicht die Wörter oder Wortgruppen, auf die sich die Definitionen beziehen oder die inhaltlich dasselbe bedeuten.**

Weimar, die Stadt Goethes und Schillers war um 1800 die geistige Hauptstadt Deutschlands. Goethe zog im Jahre 1782 in ein Haus am Frauenplan. In den ersten Jahren wohnte er dort als Mieter, und später wurde das Haus sein Eigentum. Dem Haus wurde eine breite Treppe eingebaut, die Goethe selbst entworfen hatte. Sie führt den Besucher in das erste Stockwerk, wo die Gesellschaftsräume liegen. Hier empfing der Staatsminister Goethe seine Gäste. Hier fanden auch Goethes reiche Kunstsammlungen Platz, die er teilweise aus Italien mitgebracht hatte. Goethes Privaträume waren im Hinterhaus. Hier, im Arbeitszimmer entstanden seine reifsten Werke: »Wilhelm Meisters Wanderjahre«, »Dichtung und Wahrheit«, »Faust«. Diese Zimmer haben noch ganz das Aussehen wie zu Goethes Lebzeiten. 1885, nach dem Tode des letzten Nachkommens von Goethe gingen Haus, Mobiliar und Sammlungen in den Besitz des Staates über. Auch die DDR bewahrte das Erbe der Klassikerstadt. Das kleine Weimar bietet 25 Schlösser, Museen und historische Häuser. Weimar gehört seit 1998 zum UNESCO-Weltkulturerbe.

1. Er mietete das Haus: .....
2. Das hat Goethe selbst entworfen: .....
3. Hier sind die Gesellschaftsräume: .....
4. Er hat sie auch aus Italien mitgebracht: .....
5. Die Räume, wo er keine Gäste empfing: .....
6. Hier entstanden seine späten Romane und Dramen: .....
7. Als Goethe noch am Leben war: .....
8. Sie wurden verstaatlicht: .....
9. Pfl egte die Traditionen: .....
10. Zahl der Kulturdenkmale: .....



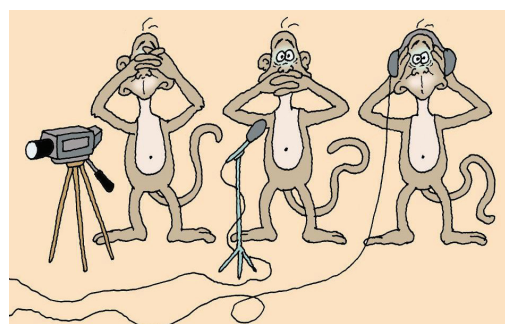
**Johann Wolfgang von Goethe**



**Johann Christoph Friedrich Schiller**

**14. Welche Teilsätze passen zu den begonnenen Sätzen? Stellt den Artikel wieder zusammen. Achtung! Es gibt einen Teilsatz zu viel.**

1. Zur Zeit kann man zweimal in der Woche das Schulradio hören, .....
  2. Die DJs spielen meistens Musik .....
  3. Dabei wird die Gelegenheit genutzt, .....
  4. Hier wird auch Werbung .....
  5. Außerdem legt jede Woche ein anderer DJ auf, so .....
  6. Beschwerden über zu laute Musik .....
  7. Die meisten finden das Schulradio gut und möchten .....
- a) ... dass jeder einmal seine Lieblingshits hören kann.
  - b) ... am Zusammenstellen des Programms teilnehmen.
  - c) ... das während der Pause gesendet wird.
  - d) ... denen die Musik nicht gefällt.
  - e) ... gibt es natürlich oft.
  - f) ... Informationen an die Schüler weiterzugeben.
  - g) ... aus der aktuellen Hitparade oder Wunschlieder.
  - h) ... für bestimmte Schulveranstaltungen gemacht.



6a

## 22. Für Fortgeschrittene – Lest den Artikel und entscheidet, welche Behauptungen im Zusammenhang mit dem Text richtig sind.

Sonntagabend, viertel nach acht: Zu dieser Zeit beginnt eine der beliebtesten Serien im deutschen Fernsehen. Millionen Zuschauer schalten dann ins erste Programm zur Krimireihe »Tatort« und drücken die Daumen für die Ermittler bei der Verbrecherjagd. Die Serie ist ein Klassiker und läuft seit mehr als 40 Jahren in der ARD. Der Tatort ist nicht nur die älteste, sondern auch die meistgesehene Krimiserie im deutschen TV. Mit seinen über die vielen Jahre fast unveränderten einführenden Bildern und der spannenden Musik ist der Tatort eine deutsche TV-Marke. Von Frankreich bis Lateinamerika ist er in mehr als 50 Ländern zu sehen.

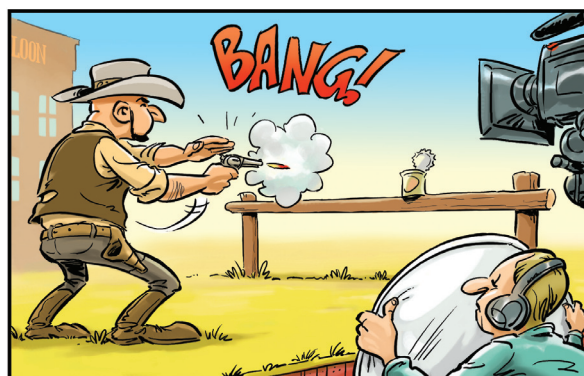
102 Kommissarinnen und Kommissare ermittelten bisher in der Geschichte des »Tatort«. Derzeit sind Ermittler in 16 Städten im Einsatz. Außerdem variieren die »Tatort«-Folgen in ihrer Machart: Thriller mit Verfolgungsjagden kommen genauso vor wie Geiselnahmen. Die Fälle greifen oft aktuelle Themen auf: Es geht um Graffiti-sprayer, Obdachlose, ehemalige Terroristen, tödliche Energydrinks oder Mordfälle.

- a) Die »Tatort«-Serie wird immer am Sonntagabend gedreht.  
b) Die Serie läuft im ZDF-Programm.  
c) Die Serie wird immer sonntags gezeigt.
- a) Der »Tatort« wurde an mehr als 50 europäische Länder verkauft.  
b) Diese Serie kann man auch außerhalb Europas sehen.  
c) Diese Serie wird im Ausland gedreht.
- a) Die »Tatort«-Serie ist eine der ältesten Krimireihen in Deutschland.  
b) Die »Tatort«-Serie ist die älteste Krimiserie des deutschen Fernsehens.  
c) Sie ist die meistgesehene Serie in Deutschland.
- a) Die Polizisten ermitteln in 16 Staaten.  
b) Die Ermittler sind immer in München im Einsatz.  
c) Die Kommissare waren schon in vielen verschiedenen Städten tätig.
- a) In den einzelnen Folgen geht es meistens um Terroristen.  
b) In den Folgen werden verschiedene aktuelle Themen aufgegriffen.  
c) In jeder Folge werden Massentöter verfolgt.



## 23. Erzählt die Geschichte und ergänzt dann den Text mit der richtigen Form der Verben. Die Verben: befehlen, bitten, erreichen, fliegen, helfen, retten, schießen, stehen, übernehmen, verfolgen, werfen, ziehen, zielen

Im Mittelpunkt dieser Comic-Geschichte ..... ein bekannter Schauspieler, der gerade eine Rolle in einem Westernfilm ..... hat. Wir können einen Blick hinter die Kulissen ..... und sehen, wie die Dreharbeiten vor sich gehen. Der Cowboy in der Szene ..... eine Dose vom Zaun weg. In Wirklichkeit stecken in der Pistole nur Platzpatronen und ein Statist im Hintergrund ..... an einem durchsichtigen Seil und so wird ....., dass die Dose vom Zaun fällt. Der Film hat Premiere und der Schauspieler sitzt aufgeregt mit seinem Sohn im Kino und sie ..... den Film. Dem Sohn gefällt der Film sehr, er ist stolz auf seinen Vater und vom Film sehr beeindruckt. Zu Hause ..... der Sohn den Vater darum, im Garten eine Dose vom Zaun zu schießen. Der Vater ..... auf den Gegenstand und schießt. Es passiert aber nichts, er verfehlt den Schuss und die Kugel ..... daneben. Der Vater macht aber eine komische Interaktion: Er steigt aus dem Comic heraus und ..... dem Comiczeichner etwas zu unternehmen. Dieser ..... dem Vater, indem er mit seinem Finger die Dose vom Zaun im Comic wegschnipst. So ist die Ehre des Vaters .....



6b

**24. Was wird in Wiens Theatern gespielt? Schreibt die ungarischen Titel zu den Deutschen. Sucht im Internet auch nach den Autoren.**

	ungarischer Titel	Autor
Volksoper Die lustige Witwe		
Volkstheater Iphigenie in Aulis		
Burgtheater Ein Sommernachtstraum		
Akademietheater Die Räuber		
Staatsoper Freischütz		
Kammerspiele Dantons Tod		
Schauspielhaus Nathan der Weise		

**25. Für Fortgeschrittene - Die Sätze der zwei Kurzartikel sind durcheinander. Stellt die Artikel wieder zusammen.**

1. Der Roman wurde von Christopher Hampton adaptiert.
2. Seit der Uraufführung in Wien im Jahr 1999 haben mehr als zwei Millionen Fans das Musical »Mozart!« gesehen.
3. Die Gründe des Endes der Freundschaft sind Schweigen, Eifersucht und Spekulationen.
4. Helmuth Lohner und Gerhard Balluch spielen jetzt in der Bühnenadaptation von Sándor Márais Roman »Die Glut«.
5. Das Musical wurde während dieser Zeit in sieben Ländern aufgeführt.
6. Es geht um die Zerstörung einer Männerfreundschaft.
7. Es wurde nach 15 Jahren seit der Uraufführung jetzt neu bearbeitet und völlig neu inszeniert.
8. Die deutschsprachige Erstaufführung wurde von Ingo Berk inszeniert.
9. Neu in der Titelrolle ist ein berühmter Sänger aus den Niederlanden.

6b

**26. Welche Wörter passen in den Text?**

In keinem anderen Land gibt es so viele Opernhäuser wie in Deutschland. Von den 560 Musiktheatern, ...**1**... weltweit existieren, stehen 84 hierzulande. Acht Prozent der Bevölkerung ...**2**... regelmäßige Opernbesucher. Der Großteil der Staatsopern ...**3**... auf ehemalige Hof- und Residenztheater ...**3**... . München hat die größte und älteste Oper, die 1657 ...**4**... worden ist. Die kommunal verwalteten Stadttheater hingegen entstanden meistens auf private ...**5**... im 19. Jahrhundert. Der größte Teil der staatlichen Kulturausgaben entfällt auf die Theater, bei denen die Kosten für die Oper ...**6**... sind. Die Theater und Opern in Deutschland kosten im Jahr ...**7**... 2,5 Milliarden Euro. Nur knapp 20 Prozent dieser Kosten ...**8**... die Opernhäuser aus eigener Kraft. So wird jede Eintrittskarte heute ...**9**... Staat subventioniert.

**15. Hört euch die 5 Durchsagen zweimal an und beantwortet die 5 Fragen dazu.**

**Die Fragen:**

- Was verzögert sich um 15 Minuten? .....
- Was müssen die Zuschauer tun? .....
- Wann ist die Ausstellung zu sehen? .....
- Warum fällt das Theaterstück aus? .....
- Warum gibt es 20 Minuten Verzögerung? .....

**16. Für Fortgeschrittene. Ihr hört im Radio die Nachrichten. Entscheidet, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.**

Die Aussagen:	Richtig	Falsch
1. Die Autorin von Harry Potter wird immer reicher.		
2. Tokio Hotel tritt bald in Kanada auf.		
3. Im Spiel Hannover 96 und Bayer 04 Leverkusen gab es keine Tore.		
4. Der älteste gefrorene Embryo ist 20 Jahre alt.		
5. Das Erdbeben passierte in der Nacht.		

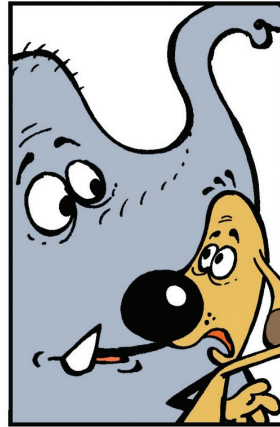
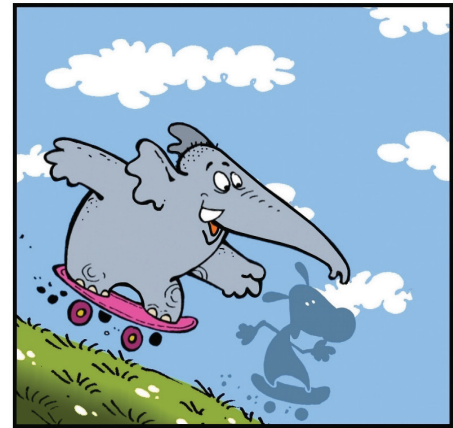
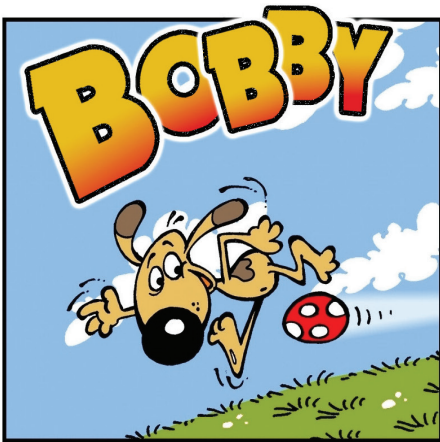
**35. Macht den Test im Lehrbuch (Seite 181) und schreibt eure Lösungen in dieses Lösungsgitter.**

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
A															
B															
C															
D															

6b



2. Erzählt den Tag von Bobby und seinem Freund Fredi dem Elefanten.



7a

### 23. Könnt ihr es noch? – denn – deshalb – weil – Ergänzt die Sätze.

Die Diebe möchten einen Weihnachtsbaum, ..... stehlen sie einen. Professor Neumann ist böse, ..... sein Weihnachtsbaum gestohlen worden ist. Er ruft die Polizei an, ..... er möchte den Diebstahl melden. Er denkt, man wird den Baum finden, ..... er der Polizei einen guten Steckbrief geben kann. Der Polizist sagt, jeder Weihnachtsbaum sieht gleich aus, ..... will er dem Professor nicht glauben. Der Professor ist aber stur, ..... wird ein Polizeiwagen zu ihm geschickt. Der Professor setzt sich ins Polizeiauto, ..... er seinen Baum finden will. Der Baum wird schnell gefunden, ..... er ist riesengroß geworden. Der Professor hat den Baum mit einem Wachstum-Serum geimpft, ..... ist er über Nacht hoch wie ein Mammutbaum geworden. Man findet auch die Diebe, ..... sie auf dem Riesenbaum hängen geblieben sind.



### 24. Setzt die fehlenden Sätze in den Text. Achtung! Es gibt einen Satz zu viel.

Das Christkind dürfte eine Erfindung des Reformators Martin Luther sein. ....  
Als Gegenfigur zum Nikolaus sollte der »Herre Christ« heimlich Geschenke für die Kinder der evangelischen Oberschicht des 16. Jahrhundert bringen. ....  
Gaben zum Christfest sind seit dem 15. Jahrhundert bekannt. ....  
Eine allgemeine Schenkultur entstand aber erst im 18. Jahrhundert .....  
Es war damals aber noch nicht üblich, die Geschenke zu verpacken. ....  
Anfang des 20. Jahrhunderts begann man dann, die Neugier durch Verpacken des Geschenks zu steigern.

- a) Kleinere Gaben wurden in einen Strumpf gesteckt.
- b) Später entwickelte sich daraus in katholischen Gegenden das engelsgleiche Christkind und in protestantischen der Weihnachtsmann.
- c) Die Protestanten lehnten nämlich die Verehrung des heiligen Nikolaus ab.
- d) Die Fürsten des Mittelalters demonstrierten ihre Macht mit Geschenken.
- e) Deshalb handelte es sich um ein religiöses Fest.
- f) Sie entwickelte sich parallel zur Industrialisierung.

### 25. Schreibt eurem ausländischen Freund eine E-Mail darüber, wie ihr Weihnachten feiert. Benutzt die folgenden Wörter und Wortgruppen: Ihr könnt natürlich diese Vorschläge ergänzen!

Geschenke kaufen und Adventsschmuck basteln



die Wohnung aufräumen



den Weihnachtsbaum kaufen



die Weihnachtsgeschenke einpacken



Plätzchen und Beigel backen



Weihnachtskarten und E-Mails schreiben



die Großeltern einladen



des Essen zum Weihnachtsabend zubereiten



den Weihnachtsbaum schmücken



die Geschenke unter den Baum legen



Weihnachtslieder singen